



Schweizerischer Notarenverband
Fédération Suisse des Notaires
Federazione Svizzera dei Notai
Federaziun Svizra dals Notars

Statuten
Statuts
Statuto
Statuts

Stand: 30.10.2014

I. NAME, SITZ UND ZWECK

Art. 1 Name

Unter dem Namen Schweizerischer Notarenverband (nachfolgend Verband genannt) besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Art. 2 Sitz

Der Sitz und das Domizil des Verbandes befindet sich im Kanton Bern.

Art. 3 Zweck

Der Verband bezweckt:

- a) Die Bewahrung und Förderung der Rechtssicherheit und der Verkehrssicherheit im Beurkundungswesen, den Schutz der Urkundsparteien sowie die Bewahrung und Förderung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Urkundspersonen.
- b) Die Förderung des freiberuflichen Notariates und die Erhöhung der Fachkompetenz und des Ansehens des Berufsstandes.
- c) Die Vertretung der Interessen des Berufsstandes gegenüber eidgenössischen und kantonalen Behörden, insbesondere die aktive Mitwirkung an Gesetzgebungsprojekten des Bundes und der Kantone, welche das Notariat direkt oder indirekt betreffen.
- d) Die Förderung der neuen Technologien und den Betrieb von Einrichtungen zum Nutzen der Mitglieder und zum Nutzen des Publikums.
- e) Die Förderung der Weiterbildung und die Pflege der kollegialen Beziehungen.
- f) Die Vertretung der Interessen des freiberuflichen Notariates sowie des

Schweizerischen Berufsstandes in internationalen Gremien und Verbänden sowie gegenüber ausländischen Behörden.

Der Verband kann mit anderen Berufsverbänden und Organisationen zusammenarbeiten, so insbesondere mit der Stiftung Schweizerisches Notariat, dem Verband Schweizerischer Grundbuchverwalter VSGV, dem Verein Ingenieur-Geometer Schweiz IGS, den Amtsnotariaten, dem Schweizerischen Anwaltsverband SAV/FSA, der Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Anwaltsverbandes und des Schweizerischen Notarenverbandes. SRO SAV/SNV. Er ist Mitglied der Union Internationale du Notariat UINL.

Er kann selbständige Unternehmen betreiben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, soweit dies der Förderung des Zweckes dienlich ist.

II. MITGLIEDSCHAFT

Art. 4 Mitgliederkategorien

Der Verband setzt sich aus Kollektivmitgliedern und Einzelmitgliedern zusammen.

Art. 5 Kollektivmitglieder

Kollektivmitglieder sind die von der Generalversammlung anerkannten kantonalen Verbände der Urkundspersonen.

Folgende kantonale Verbände sind anerkannt:

- AG Aargauische Notariatsgesellschaft
- BS Notariatskammer Basel-Stadt

- BL Notariatsverband Basel-Landschaft
- BE Verband bernischer Notare
- FR Association des Notaires Fribourgeois
- GE Chambre des Notaires de Genève
- GR Bündner Notarenverband
- JU Conseil du Notariat Jurassien
- NE Chambre des notaires neuchâtois
- TI Ordine dei Notai del Cantone Ticino
- UR Urner Anwaltsverband/Urner Notarenverband
- VS Association des Notaires Valaisans
- VD Association des Notaires Vaudois

Art. 6 Anerkennung von Kollektivmitgliedern

Neue kantonale Verbände werden durch Beschluss der Generalversammlung anerkannt.

Die Anerkennung kann erfolgen, sofern sich der gesuchstellerische kantonale Verband den Zwecken des Verbandes anschliesst. Die Ablehnung der Anerkennung bedarf keiner Begründung.

Pro Kanton oder Halbkanton kann nur ein kantonaler Verband anerkannt werden. Sind auf kantonaler Ebene mehrere Verbände aktiv, haben sie sich gemeinschaftlich zu konstituieren.

Die Generalversammlung kann einem kantonalen Verband die Anerkennung entziehen, sofern dessen Statuten oder dessen Ausrichtung den Zwecken des Verbandes nicht mehr entspricht.

Art. 7 Einzelmitglieder

Einzelmitglieder des Verbandes sind alle Mitglieder der anerkannten kantonalen Verbände.

Als Einzelmitglieder sind zudem die in den nicht anerkannten Verbänden oder in Kantonen ohne Verbandsorganisation aktiv tätigen Urkundspersonen zugelassen. Über deren Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Ablehnung bedarf keiner Begründung. Die Generalversammlung kann deren Mitgliedschaft ohne Angabe von Gründen entziehen.

Art. 8 Mitgliederbeiträge

Beitragsschuldner der Mitgliederbeiträge sind die Kollektivmitglieder. Der Beitrag bemisst sich an der jeweiligen Anzahl der aktiv als Urkundspersonen tätigen Einzelmitglieder der anerkannten kantonalen Verbände und wird auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung festgesetzt.

Beitragsschuldner der Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder gemäss Art. 7 Abs. 2 sind die Mitglieder selbst. Sie werden vom Verband einkassiert.

Für die Erfüllung besonderer Aufgaben kann die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes zweckgebundene ausserordentliche Beiträge beschliessen.

Art. 9 Passivmitglieder

Einzelmitglieder, die den Beruf nicht ausüben, sind Passivmitglieder. Passivmitglieder haben kein Stimmrecht. Sie können nicht Organe des Verbandes sein, ausgenommen Revisoren.

Art. 10 Ehrenmitglieder

Die Generalversammlung kann Ehrenmitglieder aufnehmen, die sich in besonderer Weise für die Ziele des Verbandes verdient gemacht haben. Sie haben kein Stimmrecht und können nicht Organe des Verbandes sein. Sie zahlen keine Mitgliederbeiträge.

III. ORGANISATION DES VERBANDES

Art. 11 Die Organe

Die Organe des Verbandes sind

- die Generalversammlung
- der Vorstand
- die Präsidialkonferenz
- die Revisionsstelle

A. DIE GENERALVERSAMMLUNG

Art. 12 Das oberste Organ

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Es stehen ihr folgende unentziehbaren Befugnisse und Entscheidungskompetenzen zu, nämlich

- die Wahl des Verbandspräsidenten
- die Wahl der übrigen Mitglieder des Vorstandes
- die Wahl der Revisionsstelle
- die Aufnahme von Ehrenmitgliedern
- die Genehmigung der Jahresrechnung
- die Decharge-Erteilung an den Vorstand

- die Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- die Festsetzung ausserordentlicher Mitgliederbeiträge
- die Anerkennung neuer Kollektivmitglieder
- der Entzug der Anerkennung von Kollektivmitgliedern und Einzelmitgliedern
- die Abänderung der Statuten
- die Beschlussfassung zu Geschäften, die ihr vom Vorstand unterbreitet werden
- die Beschlussfassung zu Geschäften, die ihr im Rahmen ausserordentlicher Generalversammlungen unterbreitet werden
- der Beitritt zu internationalen Organisationen
- die Auflösung des Verbandes

Der Termin der Generalversammlung wird den Mitgliedern spätestens 90 Tage im Voraus bekanntgegeben.

Sachanträge und Wahlvorschläge von Kollektivmitgliedern oder von Einzelmitgliedern, die dem Vorstand spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich oder per elektronischer Post und begründet eingereicht werden, müssen auf die Traktandenliste gesetzt werden. Der Vorstand ist berechtigt, Gegenanträge zu stellen. Über Geschäfte, die nicht traktandiert sind, kann kein Beschluss gefasst werden.

Art. 13 Zusammensetzung

Die Generalversammlung setzt sich aus den Kollektiv- und den Einzelmitgliedern des Verbandes zusammen.

Art. 14 Stimmrecht

Die Einzelmitglieder haben an der Generalversammlung eine Einzelstimme. Die Vorstandsmitglieder sind stimmberechtigt.

Die Kollektivmitglieder haben folgende Stimmkraft, nämlich

- bei einer Anzahl bis 100 Einzelmitgliedern 10 Stimmen
- bei einer Anzahl bis 150 Einzelmitgliedern 15 Stimmen
- bei einer Anzahl bis 200 Einzelmitgliedern 20 Stimmen
- bei einer Anzahl bis 250 Einzelmitgliedern 25 Stimmen
- bei einer Anzahl bis 300 Einzelmitgliedern 30 Stimmen
- bei einer Anzahl über 300 Einzelmitgliedern 35 Stimmen

Das Verzeichnis der Kollektivmitglieder und der Einzelmitglieder wird im Extranet des Verbandes geführt und ist von den Kollektivmitgliedern laufend zu aktualisieren. Stichtag für die Bestimmung der Stimmkraft der kantonalen Verbände sowie die Erhebung der Mitgliederbeiträge ist das aktualisierte Verzeichnis per 31. Januar eines jeden Kalenderjahres.

Art. 15 Ausübung des Stimmrechtes durch die Kollektivmitglieder

Die Kollektivmitglieder üben ihr Stimmrecht an der Generalversammlung durch einen Delegierten aus. Sie bestimmen das Wahlverfahren und die Amtszeit ihres Delegierten. Delegierte können mit schriftlicher Vollmacht einen Ersatzdelegierten bestimmen.

Mitglieder des Vorstandes des Verbandes können nicht gleichzeitig Delegierte sein.

Art. 16 Ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet in der ersten Jahreshälfte statt. Sie wird vom Vorstand unter Beobachtung einer Frist von 20 Tagen unter Angabe der Traktanden und Anträge dazu einberufen. Sie findet in der Regel in Bern statt.

Art. 17 Beschlussfähigkeit

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, sofern mindestens die Hälfte der Kollektivmitglieder anwesend oder vertreten sind.

Fehlt die Beschlussfähigkeit, ist die Generalversammlung abzusetzen und innert nützlicher Frist neu einzuberufen. Die neu einberufene Generalversammlung ist unbeschadet der Anzahl der teilnehmenden Kollektivmitglieder beschlussfähig.

Art. 18 Beschlussfassung

Für Beschlüsse und Wahlen gilt das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen.

Bleibt Stimmgleichheit bestehen, entscheidet in Sachfragen der Präsident oder die Präsidentin des Verbandes mit Stichentscheid, bei Wahlen das Los.

Ein qualifiziertes Mehr von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ist für folgende Beschlüsse erforderlich, nämlich

- Anerkennung neuer Kollektivmitglieder
- Entzug der Anerkennung von Kollektivmitgliedern sowie Einzelmitgliedern
- Erhöhung der Mitgliederbeiträge

- Erhebung ausserordentlicher Mitgliederbeiträge
- Abänderung der Statuten
- Auflösung des Verbandes

Art. 19 Ausserordentliche Generalversammlung

Der Vorstand sowie drei Kollektivmitglieder können die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Die Traktanden und Anträge dazu sind schriftlich oder per elektronischer Post zu stellen und zu begründen. Der Vorstand hat die ausserordentliche Generalversammlung binnen angemessener Frist einzuberufen.

B. DER VORSTAND

Art. 20 Zusammensetzung, Konstituierung

Der Vorstand setzt sich aus fünf bis neun Mitgliedern zusammen. Pro Kollektivmitglied kann nur ein Vorstandsmitglied gewählt werden. Der Präsident sowie die Mitglieder des Vorstandes werden der Generalversammlung vom Vorstand zur Wahl vorgeschlagen.

Bei der Zusammensetzung des Vorstandes ist auf die Landessprachen und die Regionen Rücksicht zu nehmen.

Mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst.

Art. 21 Amtsperiode

Die Amtsperiode der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre, die maximale

Amtszeit neun Jahre, für die Präsidentin oder den Präsidenten im Amt 12 Jahre.

Während der Amtsperiode in den Vorstand gewählte Mitglieder vollenden die Amtsperiode ihres Vorgängers ohne Anrechnung an die maximale Amtszeit.

Art. 22 Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand obliegen alle Aufgaben, welche nicht durch die Statuten einem anderen Organ des Verbandes vorbehalten sind.

Er definiert im Sinne einer kontinuierlichen rollenden Planung die strategischen Ziele des Verbandes und stellt deren Bearbeitung sicher. Hiefür kann er interne und externe Sonderkommissionen bilden, namentlich für die Ausarbeitung von Vernehmlassungen und Gutachten.

Ferner obliegen dem Vorstand:

- die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung und der Präsidialkonferenz
- die Aufnahme von Einzelmitgliedern aus nicht anerkannten kantonalen Verbänden oder aus Kantonen ohne Verbandsorganisation
- die Organisation und Überwachung des Finanzwesens
- die Pflege der Kontakte mit Behörden, Organisationen und anderen nationalen und internationalen Verbänden
- die Organisation von Veranstaltungen

Art. 23 Beschlussfassung

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Bei Stimmgleichheit obliegt der Präsidentin oder dem Präsidenten der Stichentscheid.

Die Beschlussfassung kann auch schriftlich oder per elektronischer Post erfolgen.

Art. 24 Das Generalsekretariat

Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär führt die Geschäftsstelle des Verbandes und erledigt die laufenden Geschäfte nach Massgabe der Weisungen des Präsidenten im Angestellten- oder im Mandatsverhältnis. Sie oder er ist nicht Mitglied des Vorstandes, muss aber im Beurkundungs- und Notariatswesen fachlich kompetent sein.

Sie oder er wird in die Arbeit der Sonderkommissionen mit einbezogen und erfüllt deren Aufträge.

Der Vorstand erlässt ein Pflichtenheft.

Art. 25 Vertretung nach Aussen

Nach Aussen wird der Verband durch Kollektivunterschrift der Präsidentin oder des Präsidenten oder der Vize-Präsidentin oder des Vize-Präsidenten mit einem anderen Vorstandsmitglied oder mit der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär verpflichtet.

C. DIE PRÄSIDIALKONFERENZ

Art. 26 Die Präsidialkonferenz

Die Präsidialkonferenz dient der Kommunikation und der Abstimmung der Tätigkeiten des Verbandes und der Kollektivmitglieder und findet in der Regel ein Mal jährlich statt. Die Tagesordnung wird vom Vorstand nach Anhörung der Kollektivmitglieder festgesetzt.

Die Präsidialkonferenz hat beratende Funktion. Sie kann den Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beauftragen, ein Geschäft zu behandeln und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten und der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Präsidialkonferenz kann vom Vorstand oder von drei Kollektivmitgliedern schriftlich oder per elektronischer Post verlangt werden; der Antrag ist zu begründen.

D. DIE REVISIONSSTELLE

Art. 27 Die Revisoren

Die Rechnung des Verbandes wird von fachlich geeigneten natürlichen oder juristischen Personen geprüft. Sie werden für eine Dauer von drei Jahren gewählt. Die maximale Amtsdauer für natürliche Personen beträgt neun Jahre.

Sie erstatten der Generalversammlung Bericht über das Prüfungsergebnis und stellen ihren Antrag betreffend Genehmigung der Rechnung.

Revisionsbericht und Antrag können mündlich vorgetragen oder schriftlich respektive per elektronischer Post gestellt werden.

IV. DIE KOMMUNIKATION

Art. 28 Grundsatz

Die Kommunikation innerhalb des Verbandes sowie zwischen dem Verband und den Kollektivmitgliedern sowie den Einzelmitgliedern erfolgt grundsätzlich per elektronischer Post. Das gilt auch für die Einberufung der Generalversammlung und der Präsidialkonferenz.

Art. 29 Konsultationen

Der Vorstand kann Konsultationen zu Sachfragen per elektronischer Post durchführen. Die Kollektivmitglieder sind gehalten, daran teilzunehmen.

Art. 30 Newsletter

Der Vorstand orientiert die Kollektivmitglieder regelmässig über seine Tätigkeit. Der Verband gibt zuhanden aller Einzelmitglieder regelmässig eine Newsletter aus.

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 31 Haftung

Der Verband wird grundsätzlich durch die Beiträge der Kollektivmitglieder und der Einzelmitglieder gemäss Art. 7 Abs. 2 finanziert. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen. Alle Mitglieder sind, mit Ausnahme der von der Generalver-

sammlung festgelegten Beitragspflicht, von jeder Haftung befreit. Eine Solidarhaftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 32 Liquidation

Die Liquidation des Verbandes wird vom Vorstand durchgeführt. Das Restvermögen fällt den Kollektivmitgliedern nach Massgabe ihrer Stimmkraft zu.

Bern, 30. Oktober 2014

I. DÉNOMINATION, SIEGE ET BUT

Article 1 Dénomination

La Fédération Suisse des Notaires (ci-après nommée la Fédération) est une association au sens des articles 60 et ss du Code civil. La Fédération est politiquement et confessionnellement neutre.

Article 2 Siège

Le siège et l'adresse de la Fédération sont dans le Canton de Berne.

Article 3 But

La Fédération a pour but :

- a) De préserver et de promouvoir la sécurité juridique et la circulation des actes authentiques, la protection des parties à un acte authentique, ainsi que de maintenir et promouvoir l'indépendance et l'impartialité des notaires.
- b) De promouvoir le notariat indépendant, d'élever le niveau de compétence professionnelle ainsi que d'améliorer l'image de la profession.
- c) De représenter les intérêts de la profession auprès des autorités fédérales et cantonales, en particulier de participer activement aux projets législatifs du gouvernement fédéral et des Cantons en relation directe ou indirecte avec l'exercice du notariat.
- d) De promouvoir les nouvelles technologies et l'exploitation d'installations au bénéfice des membres et du public.
- e) De promouvoir la formation et de favoriser les relations confraternelles.

- f) De représenter les intérêts du notariat indépendant et des notaires suisses auprès des instances et associations internationales, ainsi que des autorités étrangères.

La Fédération peut collaborer avec d'autres organisations et associations professionnelles, en particulier avec la Fondation Notariat Suisse, la Société Suisse des Conservateurs du Registre foncier SSCR, l'Association des ingénieurs-géomètres suisses IGS, les notariatsfonctionnarisés, la Fédération Suisse des Avocats FSA, l'Organisme d'autoréglementation de la Fédération suisse des avocats et de la Fédération suisse des notaires SRO SAV / SNV. Elle est membre de l'Union Internationale du notariat, UINL.

Elle peut exercer toutes activités et participer à toutes entreprises propres à favoriser son but ou en rapport avec celui-ci.

II. MEMBRES

Article 4 Catégories de membres

La Fédération est composée de membres collectifs et de membres individuels.

Article 5 Membres collectifs

Les membres collectifs sont les associations cantonales de notaires, reconnues par l'Assemblée générale de la Fédération.

Les associations cantonales suivantes sont reconnues :

- AG l'Association des notaires argoviens

- BS la Chambre des notaires de Bâle-Ville
- BL l'Association des notaires de Bâle-Campagne
- BE l'Association des notaires bernois
- FR l'Association des notaires fribourgeois
- GE la Chambre des notaires de Genève
- GR l'Association des notaires des Grisons
- JU le Conseil du notariat jurassien
- NE la Chambre des notaires de Neuchâtel
- TI l'Ordre des notaires du Canton du Tessin
- UR l'Association des notaires urais
- VS l'Association des notaires valaisans
- VD l'Association des notaires vaudois

Article 6 Reconnaissance des membres collectifs

L'Assemblée générale a la compétence de reconnaître de nouvelles associations cantonales.

L'Assemblée générale peut reconnaître les associations cantonales qui souscrivent aux buts de la Fédération. La décision de refuser la reconnaissance n'a pas besoin d'être motivée.

Une seule association cantonale peut être reconnue par canton ou demi-canton. S'il existe plusieurs associations cantonales, elles doivent s'organiser corporativement.

L'Assemblée générale peut retirer la reconnaissance à une association can-

tonale dont les statuts ou l'orientation ne sont plus en accord avec les buts de la Fédération.

Article 7 Membres individuels

Sont membres individuels de la Fédération Suisse des Notaires tous les notaires qui sont membres d'une association cantonale reconnue.

Peuvent également être admis en qualité de membres individuels tous Officiers publics actifs dans une association cantonale non reconnue ou dans un canton sans association cantonale. La décision d'admission est du ressort du Comité. Le refus n'a pas à être motivé.

L'Assemblée générale peut retirer la qualité de membre sans indication de motifs.

Article 8 Cotisations

Les membres collectifs sont les débiteurs des cotisations. Les cotisations sont déterminées en fonction du nombre de membres actifs de chaque Association cantonale reconnue. Elles sont fixées par l'Assemblée générale, sur proposition du Comité.

Les membres individuels selon l'art. 7, al. 2 sont personnellement débiteurs des cotisations qui sont encaissées par la Fédération.

Sur proposition du Comité, l'Assemblée générale peut décider d'un appel de contributions extraordinaires destinées à l'exécution de tâches particulières.

Article 9 Membres passifs

Les membres individuels qui n'exercent pas la profession sont des membres passifs. Les membres passifs n'ont aucun droit de vote. Ils ne peuvent pas participer à un organe de la Fédération, à l'exception de l'Organe de révision.

Article 10 Membres honoraires

L'Assemblée générale peut désigner en qualité de membres honoraires des personnes qui ont apporté une contribution marquante aux objectifs de la Fédération. Les membres honoraires n'ont aucun droit de vote et ne peuvent pas participer aux organes de la Fédération. Ils ne sont redevables d'aucune cotisation.

III. ORGANISATION DE LA FÉDÉRATION

Article 11 Organes

Les organes de la Fédération sont

- L'Assemblée générale
- Le Comité
- La Conférence des Présidents
- L'Organe de révision

B. A. L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Article 12 Organe suprême

L'Assemblée générale est l'organe suprême de la Fédération. Elle a les attributions intransmissibles suivantes :

- L'élection du président de la Fédération
- L'élection des autres membres du Comité
- La désignation de l'Organe de révision
- L'admission de membres d'honneur
- L'approbation des comptes
- La décharge du Comité
- La fixation des cotisations
- La fixation des contributions extraordinaires
- La reconnaissance de nouveaux membres collectifs
- Le retrait de la reconnaissance des membres collectifs et des membres individuels
- La modification des statuts
- La décision sur des propositions qui lui sont soumises par le Comité
- La décision sur des propositions qui lui sont soumises lors d'Assemblées générales extraordinaires
- L'adhésion à des organisations internationales
- La dissolution de la Fédération

La date de l'Assemblée générale est communiquée aux membres au moins 90 jours à l'avance.

Les requêtes ou propositions de vote motivées, émanant de membres collectifs ou individuels, soumises au Comité par écrit ou par courrier électronique au plus tard 45 jours avant l'Assemblée générale doivent figurer à l'ordre du jour. Le Comité est habilité à faire des contre-propositions. Aucune décision ne peut être prise sur des objets qui n'ont pas été portés à l'ordre du jour.

Article 13 Composition

L'Assemblée générale est composée des membres collectifs et individuels de la Fédération.

Article 14 Droits de vote

Les membres individuels ont chacun droit à une voix à l'Assemblée générale. Les membres du Comité ont le droit de voter.

Les membres collectifs ont les nombres de voix suivants, à savoir

- Pour un membre collectif comptant jusqu'à 100 membres individuels, 10 voix
- Pour un membre collectif comptant jusqu'à 150 membres individuels, 15 voix
- Pour un membre collectif comptant jusqu'à 200 membres individuels, 20 voix
- Pour un membre collectif comptant jusqu'à 250 membres individuels, 25 voix
- Pour un membre collectif comptant jusqu'à 300 membres individuels, 30 voix
- Pour un membre collectif comptant plus de 300 membres individuels, 35 voix

La liste des membres collectifs et des membres individuels doit figurer sur le site internet de la Fédération et doit être constamment mise à jour par les membres collectifs. La liste des membres à jour au 31 janvier de chaque année civile est déterminante pour la fixation des droits de vote des associations cantonales ainsi que des cotisations.

Article 15 Exercice des droits de vote par les membres collectifs

Les membres collectifs exercent leur droit de vote par des délégués. Les associations cantonales déterminent le mode d'élection et la durée du mandat des délégués. Les délégués peuvent désigner un délégué suppléant moyennant procuration écrite.

Au plus tard le 31 janvier de chaque année, les associations cantonales annoncent les noms de leurs délégués à la Fédération.

Les membres du Comité de la Fédération ne peuvent pas être en même temps délégués.

Article 16 Assemblée générale ordinaire

L'Assemblée générale ordinaire a lieu durant le premier semestre de chaque année. Elle est convoquée par le Comité avec un préavis de 20 jours au moins. La convocation mentionne l'ordre du jour et les propositions y relatives. En général, l'Assemblée générale ordinaire se tient à Berne.

Article 17 Quorum

L'Assemblée générale est habilitée à prendre ses décisions et à procéder aux élections lorsque la moitié au moins des associations cantonales sont présentes ou représentées.

Lorsque le quorum n'est pas atteint, il y a lieu de lever l'Assemblée et de convoquer une nouvelle Assemblée générale en temps utile, laquelle sera habilitée à voter quel que soit le nombre d'associations cantonales représentées.

Article 18 Décisions et élections

Les décisions sont prises et il est procédé aux élections à la majorité simple des suffrages exprimés.

En cas d'égalité des voix, celle du Président ou de la Présidente de la Fédération est prépondérante. Pour les élections c'est le sort qui décide.

Une décision de l'Assemblée générale recueillant la majorité qualifiée des deux tiers des suffrages exprimés est requise pour les résolutions suivantes, à savoir

- la reconnaissance de nouveaux membres collectifs
- le retrait de la reconnaissance de membres collectifs et de membres individuels
- l'augmentation des cotisations des membres
- l'appel de contributions extraordinaires
- la modification des statuts
- la dissolution de la Fédération

Article 19 Assemblée générale extraordinaire

Le Comité de même que trois membres collectifs peuvent demander la convocation d'une Assemblée générale extraordinaire. L'ordre du jour et les propositions motivées sont communiqués par écrit ou par courrier électronique. Le Comité doit convoquer l'Assemblée générale extraordinaire dans un délai raisonnable.

B. LE COMITÉ**Article 20 Composition, constitution**

Le Comité de la Fédération se compose de cinq à neuf membres. Il ne peut être désigné qu'un seul représentant par membre collectif. Le Comité présente à l'Assemblée générale les candidats à l'élection des postes de président et de membres du Comité.

Pour la composition du Comité, il y a lieu de prendre en considération la représentation des langues nationales et des régions.

Sous réserve de l'élection du Président ou de la Présidente, le Comité se constitue lui-même.

Article 21 Durée

La durée de fonction des membres du Comité est de trois ans. Ils sont rééligibles. La durée des fonctions ne peut cependant excéder neuf ans pour les membres du Comité et douze ans pour le Président ou la Présidente en exercice.

Un membre du Comité élu durant le mandat de trois ans complète la durée de celui de son prédécesseur, sans que cela n'entame la durée maximale de fonction.

Article 22 Attributions

Le Comité est responsable de l'exécution de toutes les tâches qui ne sont pas réservées par les statuts à un autre organe de la Fédération.

Il définit les objectifs stratégiques de la Fédération en termes de planification continue et en assure l'exécution. Dans ce but, il peut former des com-

missions internes et externes en particulier en matière de procédures de consultations et d'expertises.

En outre, le Comité est chargé de :

- la préparation et la tenue de l'Assemblée générale et de la Conférence des Présidents
- se prononcer sur l'admission de membres provenant d'associations cantonales non reconnues ou de cantons sans association cantonale
- l'organisation et la surveillance des finances de la Fédération
- la promotion des contacts avec les autorités, les organisations et autres associations nationales et internationales
- l'organisation d'événements

Article 23 Décision

Le Comité prend ses décisions à la majorité simple des membres présents.

En cas d'égalité des voix, celle du Président ou de la Présidente est prépondérante.

Le Comité est autorisé à prendre des décisions ou à procéder à des votes par voie de circulation ou par des moyens de communication électroniques.

Les décisions peuvent également être prises par voie de circulation écrite ou par échange de courrier électronique.

Article 24 Le Secrétariat général

Le ou la Secrétaire général(e) dirige le secrétariat de la Fédération et exécute les affaires courantes, conformément aux instructions du Président résultant du mandat qu'il lui confie ou du contrat

de travail qui les lie. Il ou elle n'est pas membre du Comité, mais doit avoir des compétences professionnelles dans le notariat.

Il ou elle est impliqué(e) dans le travail des commissions et remplit les missions qui lui sont confiées à ce titre.

Le Comité établit un cahier des charges.

Article 25 Représentation

La Fédération est représentée à l'égard des tiers par la signature collective à deux du ou de la Président(e) ou du ou de la Vice-Président(e) avec un autre membre du Comité ou avec le ou la Secrétaire général(e).

C. LA CONFÉRENCE DES PRÉSIDENTS

Article 26 La Conférence des Présidents

La Conférence des présidents est destinée à la communication et la coordination des activités de la Fédération et des membres collectifs et a généralement lieu une fois par an. L'ordre du jour est fixé par le Comité, après avoir entendu les membres collectifs.

La Conférence des présidents a un statut consultatif. Par une décision prise à la majorité simple des voix exprimées, elle peut charger le Comité de traiter une affaire, de développer des solutions appropriées et de les soumettre à l'Assemblée générale pour décision.

La convocation d'une Conférence des présidents extraordinaire peut avoir lieu sur demande effectuée par le comité ou par trois membres collectifs en

la forme écrite ou par courrier électronique; la demande doit être motivée.

D. L'ORGANE DE RÉVISION

Article 27 L'Organe de révision

Les comptes de la Fédération doivent être révisés par une personne physique ou morale qualifiée. L'Organe de révision est élu pour un mandat de trois ans. Pour une personne physique, la durée maximale de mandat est de neuf ans.

L'Organe de révision établit à l'intention de l'Assemblée générale un rapport qui résume le résultat de la révision et effectue une proposition en vue de l'approbation des comptes annuels.

Le rapport de révision et la proposition peuvent être présentés oralement ou par écrit ou courrier électronique.

IV. COMMUNICATION

Article 28 Principe

La communication interne de la Fédération et entre la Fédération et les membres collectifs et les membres individuels est essentiellement effectuée par courrier électronique. Ce mode de communication s'applique également à la convocation de l'Assemblée générale et de la Conférence des Présidents.

Article 29 Consultations

Le Comité peut procéder à des consultations au sujet de questions de fait par

courrier électronique. Les membres collectifs sont tenus d'y participer.

Article 30 Newsletter

La Fédération informe régulièrement les membres collectifs au sujet de ses activités. La Fédération émet régulièrement un bulletin d'information à l'attention de tous les membres individuels.

V. DISPOSITIONS FINALES

Article 31 Responsabilité

L'association est principalement financée par les cotisations des membres collectifs ou des membres individuels selon art 7 al. 2. La Fédération répond seule de ses dettes, qui sont garanties par sa fortune sociale. Les membres de la Fédération sont exonérés de toute responsabilité personnelle, à l'exception de celle résultant de l'obligation de payer les cotisations ou les contributions extraordinaires conformément aux décisions de l'Assemblée générale. Toute responsabilité solidaire des membres est exclue.

Article 32 Liquidation

La liquidation de la Fédération est effectuée par le Comité. L'actif net restant est alloué aux membres collectifs, proportionnellement à leur droit de vote.

Berne, 30 octobre 2014

I. DENOMINAZIONE, SEDE E SCOPO**Art. 1 Denominazione**

La Federazione svizzera dei Notai (detta in seguito Federazione) è un'associazione giusta gli art. 60ss CC. L'associazione è apolitica e aconfessionale.

Art. 2 Sede

La sede ed il domicilio della Federazione sono situati nel Canton Berna.

Art. 3 Scopo

La Federazione ha per scopo:

- a) La salvaguardia e promozione della sicurezza giuridica e della sicurezza di circolazione nell'ambito della rogazione di atti, la difesa delle parti presenti all'atto, come pure la salvaguardia e promozione dell'indipendenza e della terzietà dei Notai.
- b) La promozione del Notariato libero e l'innalzamento delle competenze professionali e dell'immagine della categoria professionale.
- c) La rappresentanza degli interessi della categoria professionale davanti alle autorità federali e cantonali, in particolare la partecipazione attiva a progetti legislativi della Confederazione e dei Cantoni che riguardano direttamente o indirettamente il Notariato.
- d) La promozione delle nuove tecnologie e l'esercizio di installazioni ad uso dei soci e del pubblico.
- e) La promozione della formazione permanente e la cura delle relazioni collegiali.

- f) La rappresentanza degli interessi del Notariato libero, come prue della categoria professionale svizzera in consessi e federazioni internazionali come pure nei confronti di autorità straniere.

La Federazione può collaborare con altre categorie professionali e organizzazioni, in particolare con la Fondazione del Notariato svizzero, con la federazione svizzera degli ufficiali di registri SSURF, con l'associazione svizzera ingegneri e geometri (IGS), con i notariati pubblici, con la Federazione svizzera degli avvocati (FSA), con l'organo di controllo della Federazione svizzera degli avvocati e della Federazione svizzera dei notai (SRO/FSA/FSN). E' membro dell'unione internazionale del Notariato UINL.

Può esercitare attività d'impresa indipendenti o può partecipare a queste imprese, in quanto questo serve alla promozione dello scopo.

II. QUALITA' DI SOCIO**Art. 4 Categorie di soci**

La Federazione è composta da soci collettivi e soci singoli.

Art. 5 Soci collettivi

Sono soci collettivi le associazioni cantonali dei notai riconosciute dall'assemblea generale.

Sono riconosciute le seguenti associazioni cantonali:

- AG Aargauische Notariatsgesellschaft
- BS Notariatskammer Basel-Stadt
- BL Notariatsverband Basel-Landschaft

- BE Verband bernischer Notare
- FR Association des Notaires Fribourgeois
- GE Chambre des Notaires de Genève
- GR Bündner Notarenverband
- JU Conseil du Notariat Jurassien
- NE Chambre des notaires neuchâtois
- TI Ordine dei Notai del Cantone Ticino
- UR Urner Anwaltsverband/Urner Notarenverband
- VS Association des Notaires Valaisans
- VD Association des Notaires Vaudois

Art. 6 Riconoscimento di soci collettivi

Le nuove associazioni cantonali vengono riconosciute tramite deliberazione dell'assemblea generale.

Il riconoscimento può avvenire soltanto se l'associazione cantonale istante aderisce agli scopi della Federazione. Il rifiuto del riconoscimento non necessita di motivazione.

Per ogni cantone o semicantone può essere riconosciuta una sola associazione cantonale. Nel caso in cui fossero attive più associazioni in un solo cantone, devono costituirsi in modo comune.

L'assemblea generale può revocare il riconoscimento ad un'associazione cantonale se gli statuti o lo scopo di quest'ultima non corrispondono più agli scopi della Federazione.

Art. 7 Soci singoli

Sono soci singoli della Federazione tutti i soci delle associazioni cantonali riconosciute

Inoltre sono ammessi quali soci singoli i pubblici ufficiali attivi nelle associazioni non riconosciute o nei Cantoni senza associazione organizzata. Il comitato decide in merito alla loro accettazione. Il rifiuto non necessita di motivazione. L'assemblea generale può revocare la loro qualità di socio senza darne motivi.

Art. 8 Contributi dei soci

I soci collettivi sono debitori dei contributi dei soci. Il contributo è in proporzione al numero dei soci singoli attivi quali pubblici ufficiali delle associazioni cantonali riconosciute e viene fissato su richiesta del comitato dall'assemblea generale.

I debitori dei contributi dei singoli soci sono, conformemente all'art. 7 cpv. 2, i soci stessi. Questi vengono incassati dall'associazione.

Per l'adempimento di compiti particolari l'assemblea generale, su richiesta del comitato, può deliberare contributi straordinari legati allo scopo.

Art. 9 Soci passivi

Soci singoli che non esercitano la professione, sono soci passivi. I soci passivi non hanno diritto di voto. Non possono essere organi della Federazione, fatta eccezione per i revisori.

Art. 10 Soci onorari

L'assemblea generale può accettare soci onorari che si sono distinti in mo-

do particolare per gli scopi della Federazione. Essi non hanno alcun diritto di voto e non possono essere organi della Federazione. Essi non pagano alcun contributo dei soci.

III. ORGANIZZAZIONE DELLA FEDERAZIONE

Art. 11 Gli organi

Gli organi della Federazione sono

- L'assemblea generale
- Il comitato
- La conferenza dei presidenti
- L'ufficio di revisione

C. L'ASSEMBLEA GENERALE

Art. 12 L'organo supremo

L'assemblea generale è l'organo supremo della Federazione. Le competono i seguenti irrevocabili compiti e competenze decisionali, ossia

- L'elezione del presidente della Federazione
- L'elezione degli altri membri del comitato
- L'elezione dell'ufficio di revisione
- L'ammissione di soci onorari
- L'approvazione del conto annuale
- Il rilascio dello scarico al comitato
- La determinazione dei contributi dei soci
- La determinazione di contributi straordinari dei soci
- L'ammissione di nuovi soci collettivi

- La revoca del riconoscimento di soci collettivi e soci singoli
- La modifica degli statuti
- La deliberazione in merito ad affari sottoposte dal comitato
- La deliberazione in merito ad affari sottoposte nell'ambito di assemblee generali straordinarie
- L'adesione ad organizzazioni internazionali
- Lo scioglimento della Federazione

La data dell'assemblea generale viene comunicata ai soci con un preavviso di al minimo 90 giorni.

Proposte di merito e di elezione da parte di soci collettivi o di soci singoli, che vengono sottoposte, per iscritto o per posta elettronica e motivate, al comitato al più tardi 45 giorni prima dell'assemblea generale, devono essere inserite nella lista delle trattande. Il comitato è autorizzato a fare delle controproposte. Non può essere presa una deliberazione in merito ad oggetti non inseriti nelle trattande.

Art. 13 Composizione

L'assemblea generale è composta dai soci collettivi e singoli della Federazione.

Art. 14 Diritto di voto

I soci singoli hanno un diritto di voto unico durante l'assemblea generale. I membri del comitato hanno diritto di voto.

I soci collettivi hanno i seguenti diritti di voto

- con un numero fino a 100 soci singoli 10 voti

- con un numero fino a 150 soci singoli 15 voti
- con un numero fino a 200 soci singoli 20 voti
- con un numero fino a 250 soci singoli 25 voti
- con un numero fino a 300 soci singoli 30 voti
- con un numero superiore ai 300 soci singoli 35 voti

L'elenco dei soci collettivi e dei soci singoli viene tenuta nell'Extranet della Federazione e viene aggiornato costantemente dai soci collettivi. Il giorno di riferimento per la determinazione dei diritti di voto delle associazioni cantonali nonché per la riscossione dei contributi dei soci è l'elenco attualizzato al 31 gennaio di ogni anno civile.

Art. 15 Esercizio del diritto di voto da parte dei soci collettivi

I soci collettivi esercitano il loro diritto di voto durante l'assemblea generale tramite un delegato. Essi determinano la procedura di elezione e la durata del mandato del loro delegato. I delegati possono nominare un sostituto mediante procura scritta.

I soci del comitato della Federazione non possono essere contemporaneamente delegati.

Art. 16 Assemblea generale ordinaria

L'assemblea generale ordinaria ha luogo nella prima metà dell'anno. Essa viene convocata dal comitato osservando un termine di 20 giorni di preavviso, con l'indicazione delle trattande e delle proposte. Di regola, la stessa ha luogo a Berna.

Art. 17 Capacità di deliberazione

L'assemblea generale può deliberare validamente quando almeno la metà dei suoi membri collettivi è presente o rappresentata.

In caso di mancata capacità di deliberazione, l'assemblea generale deve essere chiusa e riconvocata entro un termine utile. L'assemblea generale riconvocata può deliberare indipendentemente dal numero dei soci collettivi partecipanti.

Art. 18 Deliberazione

Per deliberazioni ed elezioni vale la maggioranza semplice dei voti espressi.

In caso di parità di voto, in relazione a questioni di merito decide il presidente o la presidente della Federazione con voto decisivo, in caso di elezioni decide la sorte.

Una maggioranza qualificata di due terzi dei voti espressi è richiesta per le seguenti deliberazioni

- ammissione di nuovi soci collettivi
- revoca del riconoscimento di soci collettivi nonché di soci singoli
- aumento dei contributi dei soci
- riscossione di contributi straordinari dei soci
- modifica degli statuti
- scioglimento della Federazione

Art. 19 Assemblea generale straordinaria

Il comitato nonché tre soci collettivi possono richiedere la convocazione di un'assemblea generale straordinaria. Le relative trattande e proposte sono da indicare e motivare per iscritto o via

posta elettronica. Il comitato deve convocare l'assemblea generale straordinaria entro un termine adeguato.

B. IL COMITATO

Art. 20 Composizione, costituzione

Il comitato è composto da cinque a nove membri. Per ogni socio collettivo può essere eletto soltanto un membro del comitato. Il presidente nonché i membri del comitato vengono proposti per l'elezione all'assemblea generale dal comitato.

Nella composizione del comitato si deve avere riguardo delle lingue nazionali e delle regioni.

Fatta eccezione per il presidente o per la presidente, il comitato si costituisce da solo.

Art. 21 Periodo di carica

Il periodo di carica dei membri di comitato è di tre anni, la durata massima è di nove anni, per il presidente o per la presidente in carica 12 anni.

Soci eletti nel comitato durante il periodo di carica, terminano il periodo di carica del loro predecessore senza computo sulla durata massima della carica.

Art. 22 Compiti del comitato

Il comitato ha tutti quei compiti che non sono riservati per statuto ad altri organi della Federazione.

Egli definisce, nell'ambito di una programmazione continua, i traguardi strategici della Federazione e garantisce la

loro elaborazione. Per tale scopo può formare delle commissioni speciali interne ed esterne, in particolare per l'elaborazione di audizioni e perizie.

Inoltre, il comitato ha le seguenti competenze:

- La preparazione e l'attuazione dell'assemblea generale e della conferenza dei presidenti
- L'ammissione di soci singoli da associazioni cantonali non riconosciute o provenienti da Cantoni senza associazioni organizzate
- L'organizzazione e la sorveglianza delle finanze
- La tenuta di contatti con autorità, organizzazioni ed altre associazioni nazionali ed internazionali
- L'organizzazione di manifestazioni

Art. 23 Deliberazione

Il comitato delibera con la maggioranza semplice dei membri presenti.

In caso di parità di voto, spetta al presidente o alla presidente il voto decisivo.

La deliberazione può avvenire pure per iscritto o via posta elettronica.

Art. 24 Il segretariato generale

La segretaria generale o il segretario generale guida l'ufficio della Federazione ed espleta tutti gli affari correnti secondo le indicazioni del presidente nel rapporto di dipendente o di mandato. Essa o esso non è membro del comitato, ma deve essere competente nel ramo della rogazione degli atti pubblici e del Notariato.

Essa o esso verrà coinvolto nel lavoro delle commissioni speciali ed esegue i loro mandati.

Il comitato rilascia una distinta dei compiti.

Art. 25 Rappresentanza verso l'esterno

La Federazione è vincolata verso l'esterno con la firma collettiva della presidente o del presidente o della vice presidente o del vice presidente con un altro membro del comitato o con la segretaria generale o il segretario generale.

C. LA CONFERENZA DEI PRESIDENTI

Art. 26 La conferenza dei presidenti

La conferenza dei presidenti serve per la comunicazione e per la votazione dell'attività del comitato e dei soci collettivi e ha luogo, di regola, una volta l'anno. L'ordine del giorno viene fissato dal comitato dopo aver sentito i soci collettivi.

La conferenza dei presidenti ha una funzione consultiva. Essa può incaricare il comitato con la maggioranza semplice dei voti espressi di trattare un oggetto e di elaborare delle proposte di soluzioni e di sottoporle per deliberazione all'assemblea generale.

La convocazione di una conferenza dei presidenti straordinaria può essere richiesta dal comitato o da tre soci collettivi per iscritto o via posta elettronica; la richiesta deve essere motivata.

D. L'UFFICIO DI REVISIONE

Art. 27 I revisori

I conti della Federazione sono revisionati da persone fisiche o giuridiche competenti nel ramo. Essi vengono eletti per una durata di tre anni. La durata massima della carica per persone fisiche è di nove anni.

Essi presentano un rapporto all'assemblea generale in merito al risultato dell'esame e fanno la loro proposta in merito all'approvazione dei conti.

Il rapporto di revisione e la proposta possono essere presentati oralmente o per iscritto rispettivamente via posta elettronica.

IV. LA COMUNICAZIONE

Art. 28 Principio

La comunicazione all'interno della Federazione nonché tra la Federazione ed i soci collettivi nonché i soci singoli avviene di principio per posta elettronica. Lo stesso vale per la convocazione dell'assemblea generale e della conferenza dei presidenti.

Art. 29 Consultazioni

Il comitato può eseguire delle consultazioni in relazione a questioni di merito per posta elettronica. I soci collettivi sono tenuti a parteciparvi.

Art. 30 Newsletter

Il comitato informa regolarmente i soci collettivi sulla sua attività. Il comitato

pubblica all'attenzione dei soci singoli regolarmente una newsletter.

V. DISPOSIZIONI FINALI

Art. 31 Responsabilità

La Federazione viene finanziata di regola tramite contributi dei soci collettivi e dei soci singoli conformemente all'art. 7 cpv. 2. Per i suoi passivi la Federazione risponde soltanto con il suo patrimonio. Tutti i soci, fatta eccezione per l'obbligo di contributi fissati nell'assemblea generale, sono liberati da ogni responsabilità. Una responsabilità solidale dei soci è esclusa.

Art. 32 Liquidazione

Il comitato provvede alla liquidazione della Federazione. La sostanza disponibile ritorna ai soci collettivi in proporzione ai loro diritti di voto.

Berna, 30 ottobre 2014